



### Liebe Gebetsfreunde in Europa!

Jesus sagte: „Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen, denn solchen gehört das Himmelreich.“ Matthäus 19,14

Oft wird diese Szene mit Jesus dargestellt wie er lächelt und liebevoll die Hand auf den Kopf eines kleinen Kindes legt. Aber was für ein Lehrstück und Tadel muss dies für die Jünger gewesen sein! Für ihren Versuch, Jesu Zeit zu managen und Menschen fernzuhalten, die die Zeit ihres verehrten Meister nur verschwenden würden, bekamen sie eine öffentliche Rüge. Sie haben nicht wirklich verstanden, was Jesus wichtig war. Im vorigen Kapitel sagt Jesus: „Sehet zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.“ (Matt 18,10). Jesus will ihnen anscheinend sagen, dass die intime Beziehung mit Gott definitiv zusammen hängt mit kindlicher Unschuld, vertrauensvoller Aufnahme der Wahrheit, hingeebener Anbetung ihres Meisters, verbunden mit einem tiefen Vertrauen. Diesen Menschen wird ein besonderer Einblick in das Herz des Vaters geschenkt.



Paul Moynan

## KINDER BESCHÜTZEN

Im Gegensatz zu Jesus sieht unsere Zeit in Kindern in erster Linie eine Last, einen kostspieligen Störfaktor, der uns Zeit und Mühe kostet und von eigenen Aktivitäten abhält. Neulich sagte mir eine berufstätige Powerfrau, Mutter eines Neugeborenen, dass sie unmittelbar nach der Geburt ins Berufsleben wieder einsteigen müsse, „andernfalls wäre mein Leben vorbei“. Wie grausam ist das für ihr Kind und wie tragisch pflichtvergessen von ihrer Seite.

Sollte sich nun diese Einstellung auf unserem Kontinent verbreiten, dann haben wir als Resultat bald eine Generation vernachlässigter Kinder, in der Folge dann zwar reicher aber beziehungsunfähiger Erwachsener. Psychologen weisen nach, dass Vernachlässigung sich in der Therapie als der schwierigste Fall von Missbrauch darstellt, schwieriger als körperliche Misshandlung und sogar sexueller Missbrauch.

Neben der Vernachlässigung scheint sich Missbrauch und sexuelle Ausbeutung von Kindern epidemieartig auszubreiten: mit sogenannter Rachepornographie (einstellen von sexuell eindeutige Bilder einer Person ohne deren Zustimmung ins Internet), Sexting (durch Versenden von Sex-SMS). Weiter wird häufig von Mobbing und Erpressung berichtet, bei immer jüngeren Kindern. Die Augen und Köpfe dieser Generation werden besudelt, indem sie täglich auf ihren Smartphones unbeschreibliche Akte anschauen und so abstumpfen, dass das Ungeheuerliche zum Schluss als normal erscheint. Wir müssen für unsere Kinder und ihre Reinheit zu Gott schreien. Setzt euch für den Schutz der Kinder und Prävention vor diesen Internet- Verbrechen ein;

für die Befreiung der Kinder, die in sexueller Sklaverei gehalten werden; für gerechte Strafen und für die Umkehr der Täter und deren Veränderung.

Unser Heiland war im Mutterleib verwundbar wegen der Schande einer ledigen Mutter, er war in Bethlehem in Todesgefahr durch die Verfolgung von Herodes und auch auf der Reise nach Ägypten und dann erneut durch seine Verwandten nach seiner Rückkehr nach Galiläa. Neue Herodes stehen heute auf und versuchen, zu stehlen, zu töten und zu zerstören: darum müssen wir wachsam sein. Unser Kontinent wird daran gemessen werden, wie wir die Schwächsten unter uns behandelt haben.

### Lasst uns beten:

- Wir danken Gott für die Streichung von Geldern für die Anbieter von Abtreibungen in USA (Mexico City Policy/Global Gag Rule). Wir bitten Gott, dass die Initiative von Europäern ins Leere läuft, diese Hunderte von Millionen Euro anderswoher zu beschaffen (pro-Abtreibung Hashtag #shedecides).
- Wir beten für Familien, die bereit sind, eine Karriere und finanziellen Gewinn zu opfern, um in die Erziehung ihrer Kinder zu investieren und wir bitten darum, dass ihr Beispiel viele Nachahmer findet für ein künftig gesünderes Europa.
- Wir beten, dass das traditionelle und bewährte Bild von Familie im Europarecht verankert bleibt; und wir rufen alle auf zur Unterschrift der Europäischen Bürgerinitiative, **Mum, Dad & Kids** (die jetzt in die letzten Wochen geht)– es braucht nur noch ein paar Tausend Stimmen, um die erforderliche eine Million Unterschriften zu erreichen.

### Bitte betet auch für

- Flüchtlinge während der gefährlichen Reise, Warten an den Grenzen und in den Aufnahmelagern.
- Grenzschützer für ihre schwierige Aufgabe und für Beamte die die Asylanträge bearbeiten.